

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. März 2007

Gesch. Nr. 017/06

11.1.3.1 Altersfürsorge

Bewilligung Rahmenkredit dezentrale Pflegewohngruppe für Betagte

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 017/06

Bewilligung Rahmenkredit dezentrale Pflegewohngruppe für Betagte

DISKUSSION IM RAT

Ruth Hildebrand, FDP, stellt den Abschied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) vor: Sie blickt zurück auf die Entstehung der Pflegewohngruppe und die Bewilligung des ersten Rahmenkredites. Heute geht es um die Fortsetzung dieses Projektes. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist ausgewiesen. 37 Personen warten im Moment auf einen Heimplatz. Die Pflegewohngruppe wird aus dem Altersheim betreut. Bei einem Besuch in der Pflegewohngruppe konnte sich die GPK sehr gut informieren. Ruth Hildebrand stellt die Pflegewohngruppe vor. IDEM-Dienste sind sehr gefragt. Das Konzept entspricht dem heutigen Bedürfnis; dafür spricht auch die volle Auslastung. Der bewilligte Rahmenkredit sollte eingehalten werden können. Die Netto-Belastung der Stadt bleibt minimal. In der GPK führte allein die Laufzeit des beantragten Kredites zu Diskussionen. Die Mehrheit unterstützt den stadträtlichen Antrag, weil der Bezug der Altersheim-Erweiterung und allenfalls der Sanierung des bestehenden Gebäudes noch nicht zuverlässig vorausgesagt werden kann. Erst dann kann über die Fortsetzung der dezentralen Pflegewohngruppe entschieden werden. Die FDP-/JLIE-Fraktion ist grossmehrheitlich gleicher Meinung.

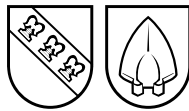
Hansjürg Gehri, EVP, vertritt die GPK-Minderheit: Als Sprecher der GPK bei der Vorlage zur Erweiterung des Altersheims erinnert er sich gut dieses Geschäfts. Er entdeckte Widersprüche in den Aussagen des Stadtrates und erwartet, dass der Erweiterungsbau gemäss Terminplan bezogen wird, weshalb die Laufzeit des Rahmenkredites gemäss Antrag des Stadtrates entsprechend gekürzt werden kann. Er empfiehlt den Minderheitsantrag zur Annahme.

Christian Deuschle, SP, versteht den Minderheits-Antrag der GPK nicht. Er findet drei Gründe im organisatorischen Bereich: Bezug Alterszentrum/Aufhebung Pflegewohngruppe in zwei Monaten, Umzug aus Pflegewohngruppe auch gegen den Willen der Bewohnerinnen, Aufhebung der Pflegewohngruppe ohne Abklärung der Bedürfnisse? Warum weiss die GPK-Minderheit nicht, was im GerAtrium läuft, obwohl permanent davon die Rede ist? Der Kreditrahmen bzw. die Laufzeit muss nicht ausgenützt werden. Die SP-Fraktion stimmt dem Stadtrats-Antrag zu.

Rainer Hugener, GP, vergleicht mit Einrichtungen in der Stadt Zürich und begrüsst die Individualität in Illnau-Effretikon. Nur die Finanzen sind bestritten. Aber der Kredit muss ja nicht ausgeschöpft werden. Seine Fraktion befürwortet ebenfalls den Stadtrats-Antrag.

Hansruedi Wespi, SVP, hat Freude, dass die GPK das Geschäft so gut geprüft hat. Der Unterschied der beiden Anträge der Kommission ist seiner Meinung nach aber unbedeutend. Er erwartet vom Stadtrat, dass dieser verantwortungsbewusst mit dem zu bewilligenden Kredit umgeht, und empfiehlt Zustimmung zum stadträtlichen Antrag.

Stadtrat Max Binder dankt der GPK für die Anerkennung der Leistung des Personals in der Pflegewohngruppe Schlimperg. Er wehrt sich für den Antrag des Stadtrates. Es sei schwierig zu verstehen, dass ein Kredit bewilligt werden müsse, obwohl es schlussendlich die Stadt nichts kostet. Der voraussichtliche Bezug der Altersheimerweiterung muss aufgrund der heutigen Kenntnis bereits um 4 Monate hinausgeschoben werden. Binder erläutert den Ablauf und hält fest, dass der Stadtrat sich die Sache (wie immer) gut überlegt hat und



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 8. März 2007

eine einwandfreie Vorlage präsentiert. Bezüglich GerAtrium ist nicht von einem Ausstieg von Illnau-Effretikon die Rede, sondern von einer geordneten Auflösung des Zweckverbandes.

ABSTIMMUNG:

Stadträtlicher Antrag	26
GPk-Minderheitsantrag	4

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

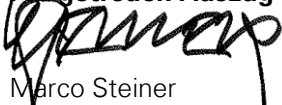
- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Weiterführung der dezentralen Pflegewohngruppe für Betagte in Effretikon wird für die Zeit vom April 2007 bis März 2011 ein weiterer Rahmenkredit von Fr. 2'400'000.—zulasten der laufenden Rechnung (Kostenstelle 751) bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) das Gesundheitsamt,
 - c) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte einstimmig.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 09.03.2007

ms